

Vorlage Nr.: V1479/16
Datum: 08.12.2016

Vorlage

Beratungsfolge

Dienstberatung des Oberbürgermeisters Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften		nicht öffentlich nicht öffentlich	beratend beratend (federführend)
Stadtrat		öffentlich	beschließend

Zuständig: Der Oberbürgermeister

Gegenstand:

Doppelhaushalt 2017/2018 – Mittelumverteilung zugunsten der Förderung zusätzlicher Maßnahmen der Tourismusförderung und Unterstützung der Bewerbung als Kulturhauptstadt auf Grundlage der Beschlussfassung zur V1334/16

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die Umverteilung von Haushaltsmitteln in Höhe von insgesamt 1.368.000 Euro entsprechend der Anlage 1.
2. Überplanmäßige Einnahmen aus Kartenverkäufen werden den Dresdner Musikfestspielen zur Finanzierung von Ausgaben zusätzlich zur Verfügung gestellt.
3. Überplanmäßige Einnahmen aus Kartenverkäufen ab dem Jahr 2016 und aus der Vermietung/Bespielung des Kulturpalastes ab 2017 werden der Dresdner Philharmonie zur Finanzierung von Ausgaben zusätzlich zur Verfügung gestellt. Mit dem Finanzzwischenbericht ist über den aktuellen Stand zu berichten.
4. Der Stadtrat bekennt sich zu den Bestrebungen, den Ski-Weltcup ab 2018 in die Landeshauptstadt zu holen.

5. Der Stadtrat bestätigt die Schwerpunkte für das Tourismusmarketing entsprechend der Anlage 2. In den Begleitbeschlüssen zur Vorlage V1334/16 wird beim Geschäftsbereich Kultur und Tourismus der zweite Anstrich (Zuschuss Dresden Marketing GmbH) aufgehoben. Dem Aufsichtsrat ist Bericht zu erstatten über die Aktivitäten der DMG zur Vermarktung des Kraftwerk Mitte Dresden und der Entwicklung eines "Regionsmarketings".

bereits gefasste Beschlüsse:

SR/032/2016 zu V1334/16 - Haushaltssatzung 2017/2018 und Wirtschaftspläne 2017 der
Eigenbetriebe

Finanzielle Auswirkungen/Deckungsnachweis:

Investiv:

Teilfinanzhaushalt/-rechnung:

Projekt/PSP –Element:

Kostenart:

Investitionszeitraum/-jahr:

Einmalige Einzahlungen/Jahr:

Einmalige Auszahlungen/Jahr:

Laufende Einzahlungen/jährlich:

Laufende Auszahlungen/jährlich:

Folgekosten gem. § 12 SächsKomHVO Doppik
(einschließlich Abschreibungen):

Konsumtiv:

Teilergebnishaushalt/-rechnung:

Produkt:

Kostenart:

Einmaliger Ertrag/Jahr:

Einmaliger Aufwand/Jahr:

Laufender Ertrag/jährlich:

Laufender Aufwand/jährlich:

Außerordentlicher Ertrag/Jahr:

Außerordentlicher Aufwand/Jahr:

Deckungsnachweis:

PSP-Element:

Kostenart:

Werte der Anlagenbuchhaltung:

Buchwert:

Verkehrswert:

Bemerkungen:

Begründung:

Dresden möchte sich um den Titel Kulturhauptstadt Europas 2025 bewerben. Dresden will und muss sich weiter als Tourismusstandort entwickeln, nicht zuletzt weil der Tourismus maßgeblich zu den Einnahmen der Landeshauptstadt beiträgt. Dresden als Wissenschaftsstadt und Wirtschaftsstandort ist auf ein vielfältiges und anspruchsvolles kulturelles Angebot als Standortfaktor angewiesen. Und Dresden ist darauf angewiesen, mit einem starken Marketing wieder für sich selbst als lebenswerte, herzliche und weltoffene Stadt zu werben.

Die Stadt Dresden hat sich mit dem Umbau und der Sanierung des Kulturpalastes Dresden und dem Bau der Spielstätten für das tJG und die Staatsoperette zwei große bedeutende Kulturprojekte vorgenommen, die nun kurz vor der Vollendung beziehungsweise Eröffnung stehen. Dazu waren erhebliche finanzielle Kraftanstrengungen notwendig um die Finanzierung sicherzustellen. Mit dem Beschluss des Bespielungs- und Betreiberkonzeptes hat der Stadtrat die künftige Ausrichtung des Hauses und damit Maßstäbe für die Bespielung des Konzertsaales festgelegt. Mit diesem Beschluss wurde der Haushalt der Philharmonie bestätigt, der für die Umsetzung des Konzeptes notwendig ist. Die Philharmonie ist künftig nicht nur Mieter im Kulturpalast, sondern auch Betreiber und Vermieter des Saales. Mit Beschluss der Haushaltssatzung 2017/18 erfolgte eine Sachkostenkürzung des dem Bespielungskonzept zugrunde liegenden Haushaltes der Philharmonie. Trotz dieser Sachkostenkürzung soll die Umsetzung des beschlossenen Bespielungskonzeptes ohne Abstriche erfolgen. Mit dem Bespielungskonzept hat der Stadtrat bereits beschlossen, dass sämtliche Einnahmen, welche die Dresdner Philharmonie ab 2017 aus der Bespielung und Vermietung des Kulturpalastes erwirtschaftet, stehen zur Deckung der Aufwendungen der Einrichtung (einschließlich Personalaufwendungen) zur Verfügung. Ergänzend dazu sollen überplanmäßige Einnahmen aus 2016 ebenfalls der Philharmonie zur Verfügung gestellt werden. Aus der Vermietung und Bespielung sollen überplanmäßige Einnahmen von bis zu 250.000 Euro erwirtschaftet werden und damit die Sachkostenkürzung kompensiert werden. Über den Sachstand wird mit dem Finanzzwischenbericht berichtet.

Die Dresdner Musikfestspiele sind als fester Bestandteil der Dresdner Kulturlandschaft eine Marke, von der Dresden erheblich profitiert. Deshalb hat der Stadtrat auch die Dresdner Musikfestspiele in das Bespielungskonzept des Konzertsaales aufnehmen lassen. Dazu ist die entsprechende finanzielle Ausstattung der Musikfestspiele notwendig. Diese wurde im Haushaltsentwurf und im Beschluss des Haushaltes 2017/2018 nicht berücksichtigt.

Mit dem Skiweltcup 2018 hat die Stadt Dresden die Möglichkeit, sich als weltoffener Gastgeber und potentieller Partner zu präsentieren. Die Wettkampf-Strecke wird zu großen Teilen ohne Eintritt zugänglich sein, damit würde hochkarätiger Sport für alle Dresdnerinnen und Dresdner hautnah erlebbar. Die Veranstaltung wird mit Landesmitteln gefördert, kommunale Förderung trägt ein Viertel zum Gesamtetat bei. Als Tourismusstandort ist Dresden auf ein Veranstaltungsangebot angewiesen, was konkurrenzfähig bleibt. Im Jahr 2018 kann bei einem entsprechenden Engagement der Stadt ein weiteres Event hinzukommen, was diesem Anliegen dient. Die dafür notwendigen Kosten werden mit dieser Vorlage untersetzt.

Die Einführung einer touristischen Vorteilskarte soll als eine weitere Maßnahme der Stärkung des Tourismusstandortes Dresden dienen. Mit dieser Karte sollen unter anderem Vergünstigungen bei den Eintrittspreisen städtischer Kultureinrichtungen verbunden sein. Damit wird auch ein Anreiz geboten, die Kultureinrichtungen der Stadt zu besuchen, es ist davon auszugehen, dass sich dies in den Besucherzahlen niederschlägt. Deshalb wird der Beschlussvorlage, die sich derzeit in Erarbeitung befindet und dem Stadtrat demnächst vorgelegt wird, eine detaillierte statistische Darstellung der Besucherzahlen der letzten drei Jahre beigelegt, die im Jahresrhythmus zu aktualisieren ist.

Anlagenverzeichnis:

Anlage 1 - Umverteilung Haushaltsmittel

Anlage 2 - Schwerpunkte Tourismusmarketing

Dirk Hilbert